

AMSTERDAM

Amsterdam zeigt Meisterwerken von Rembrandt bis Vermeer

Amsterdam bekommt ein besonderes Geburtstagsgeschenk: Anlässlich der 750-Jahr-Feier der niederländischen Hauptstadt stellt die renommierte Privatsammlung Leiden Collection 75 Gemälde von Meistern aus dem 17. Jahrhundert zur Verfügung, darunter 18 Werke von Rembrandt van Rijn (1606-1669). Die Ausstellung "Von Rembrandt bis Vermeer" von Mittwoch an im H'ART Museum illustriert Menschen und Alltag im 17. Jahrhundert, in der Zeit von Rembrandt.



Vermeer Gemälde "Junge Frau am Virginal" gilt als Höhepunkt der Ausstellung

© APA/H'ART Museum

8. April 2025, 15:56 Uhr

Die Werke von insgesamt 27 Malern bilden ein buntes Kaleidoskop des städtischen Lebens im 17. Jahrhundert. Maler porträtierten sich selbst und wohlhabende Bürger. Sie zeigten sie mit ihren Familien, was sie für Kleider trugen, was sie aufstichten oder was sie in ihrer Freizeit taten. Die Künstler malten auch Charakterstudien von Menschen aus anderen gesellschaftlichen Gruppen - auf dem Markt, im Gasthaus oder in ihren Wohnungen.

17 Rembrandt-Gemälde im Zentrum

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die 17 Gemälde und eine Zeichnung von Rembrandt. Der holländische Meister war 1630 aus Leiden nach Amsterdam gekommen und erlebte dort seine Blütezeit.

Der US-amerikanische Geschäftsmann, Thomas Kaplan, ist seit seiner Kindheit fasziniert von Rembrandt. Und diese Liebe war, wie er in Amsterdam sagte, die Basis für seine Sammlung. Er hatte sie auch nach der Geburtsstadt des Malers benannt. Die Leiden Collection ist eine der bedeutendsten Privatsammlungen der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts.

Höhepunkt: Vermeer

Gezeigt werden nun auch Werke von Rembrandts Zeitgenossen wie Ferdinand Bol, Govaert Flinck, Frans Hals oder Jan Steen. Ein Höhepunkt aber ist das Gemälde von Johannes Vermeer (1632-1675) "Junge Frau am Virginal". Es ist das einzige Bild des Delfter Malers, das sich im Privatbesitz befindet.